

Moslem-Kultur und Glockenspiel



Das Glockenspiel im

Neuen Rathaus ist ein Hauptanziehungspunkt für Touristen, steht im Münchner Stadtportal, und es stimmt. Fragt sich nur, ob für alle. Wann immer man zur vollen Stunde vorbeikommt, sieht man zwei Busladungen Ostasiaten herumstehen und warten und lauschen und staunen und fotografieren. Dazwischen schlängeln sich Dunkelhäutige und Damen mit Kopftüchern und Einkaufstaschen, die werfen keinen Blick rauf. Vermutlich denken manche Moslems, der Turm sei ein Kirchturm und haram und Gucken verboten. Es ist schon seltsam, wie viel näher uns die weit entfernt lebenden Japaner und Chinesen musikalisch sind im Gegensatz zu den Mohammedanern. Das ist auch Michael Klonovsky aufgefallen! (Lesen Sie seinen interessanten Tagebuch-Eintrag „Mittäglich besonner 21. Mai 2016“! Etwas runterscrollen)